

Antrag

1. Landesmitgliederversammlung 2025, GRÜNE JUGEND Sachsen 22.-23. März, Flöha

Initiator*innen: Landesmitgliederversammlung (dort beschlossen am:
22.03.2025)

Titel: Frühling für alle - niemand bleibt allein!

Antragstext

1 Aktuelle Situation

Sachsen nach vier Wahlen in neun Monaten, drei Kampagnen der GRÜNEN JUGEND, unzähligen Gesprächen und Aktionen: Auf Landesebene eiert die Minderheitsregierung von CDU und SPD mit einem Konsultationsmechanismus zwischen Stillstand und Zugeständnissen an AfD und BSW hin und her. Auf Bundesebene sehen wir, wie die CDU nun fast komplett auf AfD-Linie ist und die SPD in den Sondierungen keinen spürbaren Widerstand leistet. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich im Wahlkampf immer wieder von rechten Narrativen treiben lassen und die Abwendung vieler progressiver, linker Wähler*innen dafür kassiert. Dieser mittlerweile leider ganz normale Wahnsinn, lässt wenig Hoffnung darauf zu, dass in den nächsten Jahren etwas gegen die Krisen unserer Zeit unternommen wird, wenn wir es nicht selbst tun.

Währenddessen nimmt der Klimawandel seinen immer schneller werdenden Lauf. Russland führt in der Ukraine seit drei Jahren einen furchtbaren Angriffskrieg. Überall auf der Welt leiden Menschen Hunger. Trump baut die USA mit Elon Musk zu einem faschistischen Staat um. Und Europa

ist sich einzig darüber einig, dass sie keine Geflüchteten aufnehmen wollen. Das Glücksrad des Kapitalismus dreht sich wohl endlos weiter.

Vier Jahre schwarz-rot

Wir sagen, es ist an der Zeit, für unsere Zukunft aufzustehen und die Probleme in diesem Land anzusprechen. Wenn man im Wahlkampf die Debatten verfolgt hat, könnte man meinen, diese Probleme wären vor allem von Asylbewerber*innen und Bürgergeldempfänger*innen verursacht. Doch wem ist eigentlich geholfen mit einer unsolidarischen Asylpolitik und dem Einschlagen auf die Ärmsten in unserer Gesellschaft? Es hilft nur denen, die ablenken wollen von den eigentlichen Problemen.

Die immer größer werdende Schere zwischen Arm und Reich ist das Gerechtigkeitsproblem unserer Zeit und ganz sicher ist es nicht die alleinerziehende Mutter, die ein paar hundert Euro Bürgergeld im Monat vom Staat bekommt. Parteien, die das Lohnabstandsgebot vor sich her tragen, aber gleichzeitig gegen einen höheren Mindestlohn, gegen mehr Tariftreue oder gegen das Streikrecht sind, sind scheinheilige Heuchler ohne Anstand. Das werden wir ihnen nicht weiter durchgehen lassen.

Doch schwarz-rot wird für mehr soziale Unsicherheit, weniger Klimaschutz, eine menschenfeindlichere Asylpolitik und für mehr finanzielle Ungerechtigkeit sorgen. Das werden vier lange Jahre, die vor allem eins bedeuten: Stillstand - oder auch Rückschritt.

Die Zukunft der GRÜNEN JUGEND

In dieser Zeit müssen wir als GRÜNE JUGEND unsere Rolle neu erfinden. Nach Jahren der Regierungsbeteiligung der Grünen Partei in Land und Bund sind sie jetzt wieder in der Oppositionsrolle. Das bedeutet für uns als Jugendverband, wir akzeptieren keine Ausreden mehr. So wie es die Aufgabe der Bündnisgrünen im Parlament ist, die Regierungen von links zu treiben, wollen wir uns auch weiter intern dafür einsetzen, linke Positionen in der Partei zu stärken. Denn die Grüne Partei steckt seit Jahren in einer Identitätskrise. In den Regierungsjahren wurde durch schlechte Kompromisse immer undeutlicher, wofür sie eigentlich stehen. Die Partei muss jetzt für sich definieren, wer sie eigentlich sein will und für wen sie Politik machen will.

Ausrichtung der Partei

Wir wissen ganz genau, in welcher grünen Partei wir sein wollen: Eine grüne Partei, die sich wirklich für die Menschen einsetzt und es dafür auch mit den Kapitalinteressen der oberen 10 % aufnimmt! Eine grüne Partei, die für konsequenten Klimaschutz steht! Eine grüne Partei, die wie keine andere für ein

54 starkes, freies und demokratisches Europa steht. Eine grüne Partei, die
55 Menschlichkeit an oberste Stelle setzt und solidarisch mit den Schwächsten in
56 unserer Gesellschaft umgeht. Dafür werden wir uns auch im nächsten Jahr
57 einsetzen!

58 Denn eine starke gesellschaftliche Linke ist gerade jetzt unglaublich wichtig.
59 Selbst in Westdeutschland musste man jetzt erkennen: Wir erleben im ganzen
60 Bundesgebiet einen Rechtsruck. Sowohl die Gesellschaft als auch die Parteien
61 sind spürbar nach rechts gerückt. Doch in Sachsen kann davon keine Rede sein. Es
62 ist kein plötzliches nach rechts Rutschen, wenn es schon seit Jahren immer
63 weiter nach rechts geht. Dem müssen wir endlich etwas entgegenstellen. Es ist
64 Aufgabe unserer Mutterpartei, wieder ein Zukunftsversprechen aufzustellen, das
65 Hoffnung macht. Es ist Aufgabe unserer Mutterpartei, Politik zu machen, die auch
66 junge Menschen wieder anspricht. Es ist ihre Aufgabe, den Faschisten und
67 Konservativen in den Weg zu treten, Bündnisse zu schmieden und dafür zu sorgen,
68 dass bald wieder von einem Linksrutsch gesprochen wird. Wir werden sie dabei
69 kritisch begleiten.

70 **Banden bilden**

71 Auch wir als GRÜNE JUGEND wollen weiterhin in Bündnissen, gemeinsam mit vielen
72 anderen jungen Menschen daran arbeiten, Sachsen - unser Zuhause, als
73 lebenswertes Bundesland zu gestalten. Die vielen Vereine und
74 zivilgesellschaftlichen Initiativen, die sich jeden Tag in allen Teilen Sachsens
75 für ihre Region und die Menschen stark machen, bangen jetzt um ihre finanzielle
76 Situation. Der vorläufige Landeshaushalt stellt nur noch geringfügig Mittel für
77 die Jugendarbeit und Demokratieförderung ein und im Bund stellt Friedrich Merz
78 den Gemeinnützigkeitsstatus der Organisationen in Frage. Hier besteht die
79 dringende Gefahr, dass diese Institutionen ihre Arbeit wegen fehlender
80 Finanzierung aufgeben müssen und so vor allem abseits der Großstädte die wenigen
81 Anlaufpunkte für junge Menschen wegbrechen. Das darf nicht passieren!
82 Organisationen der Jugendarbeit benötigen eine sichere, langfristige
83 Finanzierung, um ihre Strukturen nachhaltig aufzubauen und so ein fester Ort für
84 Austausch und Teilhabe zu werden.

85 Gerade weil soziale und pädagogische Projekte aktuell immer wieder von massiven
86 Kürzungen betroffen sind, wollen wir uns auch weiterhin in solidarischer Praxis
87 üben, um konkrete Angebote für die zu machen, denen die Anlaufstellen
88 wegbrechen. Dafür wollen wir vor allem in den Kreisverbänden lokale und
89 regionale Projekte unterstützen und aufbauen. Außerdem wollen wir jungen
90 Menschen einen sicheren Ort bieten, um politisch aktiv zu werden und sich
91 einzubringen. Projekte wie die Hinterlandtour wollen wir auch außerhalb des
92 Wahlkampfs verstetigen.

93 **Zusammen sind wir stark**

94 Bei all den Krisen unserer Welt kann man schon mal den Mut verlieren. Es macht
95 uns traurig und es macht uns vor allem wütend. Aber aus unserer Wut kann
96 Hoffnung werden, denn wir sind nicht die einzigen. Denn es gibt sie, die
97 Menschen, die ein besseres Leben in einem besseren Sachsen wollen und sich auch
98 trauen, dafür einzustehen - so wie wir. Gemeinsam können wir hier auch weiterhin
99 etwas bewegen und ein offenes Sachsen nach innen und außen gestalten. Lasst uns
100 dafür kämpfen!